

Führer-Hauptquartier  
11. Mai 1942

Tgb. Nr. 4444/VV  
RF/V.

G e h e i m

Lieber H e y d r i c h !

Die Besprechung von T e r b o v e n beim Führer war insgesamt sehr kurz. Sie galt in erster Linie lediglich der Sorge des Führers wegen der Invasionsgefahr. Beim größten Teil der Besprechung war ich dabei. In meiner Gegenwart wurde besprochen:

1. Die zunehmende Aktivität der Engländer, die englischen Agenten und der bekannte Kampf mit ihnen, bei dem zwei W-Führer ihr Leben verloren haben. Erwähnt wurde die reiche Beute, die der SD. gemacht habe. Ins Detail wurde nicht gegangen, sodass F o h l i s zur Berichterstattung garnicht notwendig war.

Ich sagte dem Führer kurz, daß Sie in der nächsten Zeit kommen müßten, um einen Bericht über die gesamte Lage abzugeben, weil diese Dinge in Norwegen ja nur einen Teil darstellen würden. Dies soll auch in der nächsten Zeit erfolgen.

2. Fern wurde von T e r b o v e n und mir gemacht der ganze Fall H a g e l i n mit seiner Rückentwicklung bei Generaladmiral B ö h m und

bei Rosenberg vorgelesen und auch die Schwierigkeiten, die wir durch H. inner hielten.

Ich verabschiedete mich dann, als ich merkte, daß Torhovon noch eine persönliche Frage vorbringen wollte.

Anschließend sprach ich mit Torhovon noch einmal klar über die H. Wir wurden uns einig, daß Lie von Rødties verabschiedet wird, von der Führung der H zurückzutreten. Ich wollte dann Rødties zur H-Führer machen. Wir waren uns weiter darüber klar, daß eine H von 1000 bis 2000 Mann aufgebaut werden könne, durch die dann Partei und Hirt in die richtige Linie gedrängt werden können.

Ich sagte Torhovon, daß der Aufbau der H stark überfalle mit einem geeigneten Mann, den ich den Namen als Art Staberhof für die Hazer Stelle geben könne, so wie in den Niederlanden es Jungklaus war. Torhovon sagte dann von sich aus, daß der beste, der auch das größte Vertrauen bei Gøteling hätte, Heumann wäre, und er glaubte, es gälte, wenn H. nur auf ein Vierteljahr käme. Ich hielt diesen Gedanken für absolut richtig und würde Sie, Heber Heydreich, bitten, wenn es sich irgendwie erträgt-

chen Liebe, da mir an der wirklichen Aufstellung  
und Festigung der norwegischen W. sehr viel liegt,  
kann man dafür noch einmal 3 - 4 Monate zur Ver-  
fügung zu stellen, also ungefähr bis zum 15.  
September. Sie können ihn dann ganz bestimmt  
wieder zurück. Er sollte natürlich während dieser  
Zeit einen Nachfolger für sich in dieser Stellung  
als Chef des Stabes, später als Berater, ein-  
setzen. Also tun Sie mir den Gefallen!

H o r t H e t l e r !

I h r

